

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 89/2018  
(22) Anmeldetag: 17.04.2018  
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.02.2019  
(45) Veröffentlicht am: 15.02.2019

(51) Int. Cl.: **A01G 9/28** (2018.01)

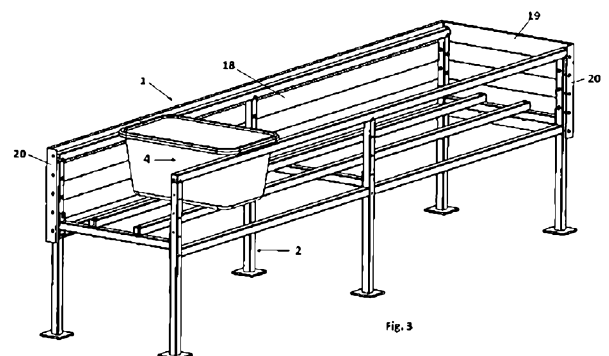
(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
Felbinger Christoph Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), Ing.  
4951 Polling (AT)

(72) Erfinder:  
Felbinger Christoph Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), Ing.  
4951 Polling (AT)

(54) **Modulbeet**

(57) Zusammenfassend kann die Erfindung wie folgt beschrieben werden:

Das Modulbeet (1) besteht aus einem selbst tragenden Aluminium, Edelstahl oder verzinktem Stahlrahmen (2), an dem eine Verkleidung aus Holzbretter oder anderen Paneelen befestigt (3) und auswechselbare Kunststoffbehälter (4) eingehängt sind.



## Beschreibung

### MODULBEET

**[0001]** Die Erfindung betrifft ein Modulbeet (1) mit auswechselbaren Kunststoffbehältern. Es ist nicht bekannt, dass ein solches Modulbeet entwickelt oder gebaut wurde.

**[0002]** Das Modulbeet hat den Vorteil, dass Pflanzen, insbesondere Gemüse, Kräuter und Obst in einer angenehmen Arbeitshöhe, von etwa 90 cm über dem Boden, getrennt voneinander mit unterschiedlichen Bodenkulturen gepflanzt und gepflegt werden können.

**[0003]** Die Bepflanzung des Modulbeetes erfolgt im oberen Bereich (Höhe 45 cm) in Kunststoffbehältern, wodurch zugleich im unteren Bereich ein Stauraum entsteht.

**[0004]** Die Kunststoffbehälter sind tief genug, um auch Gemüsetiefwurzler zu pflanzen.

**[0005]** Der untere Bereich der Kunststoffbehälter wird mit Kies oder Steinen ausgelegt, damit das Wasser über die in den Behältern befindlichen Löcher sauber abfließen kann.

**[0006]** Da die Kunststoffbehälter entnehmbar sind, kann darin bereits eine Frühbeetbepflanzung in einer frostgeschützten Umgebung vorgenommen werden. Sobald die Pflanzen ins Freie gesetzt werden können, wird der bereits bepflanzte Kunststoffbehälter in den Grundrahmen gestellt.

**[0007]** Der Grundrahmen samt Verkleidung sowie die Kunststoffbehälter sind befüllt oder leer leicht transportierbar, für den Fall, dass eine Umgestaltung des Gartens gewünscht oder notwendig wird.

**[0008]** Die Beine des Modulbeets bestehen aus Vierkant- oder Rechteckrohren, die wiederum aus Aluminium, Edelstahl oder verzinktem Stahl gefertigt werden, wodurch das Modulbeet auch einfach am Balkon oder Terrasse aufgestellt werden kann.

**[0009]** In einem Modulbeet ist kein Füllgut (Äste, Zweige, Laub usw.), wie in einem herkömmlichen Hochbeet, erforderlich.

**[0010]** Da die Verkleidung nicht bis zum Boden reicht, ist die Gefahr von Schädlingen aus dem Erdboden (bspw. Schnecken, Wühlmäuse) sehr niedrig und kein zusätzlicher Kantenschutz erforderlich.

**[0011]** Die Verkleidung kann jederzeit einfach gewechselt werden. Dadurch, dass die Verkleidung nicht mit der Erde in Kontakt kommt, wird der Fäulnisprozess von Holz verringert und die Lebensdauer dadurch erhöht.

**[0012]** Der Grundgedanke dieser Erfindung liegt im modularen Aufbau der Konstruktion, die verschiedene Materialien miteinander verbindet und somit große freitragende Flächen bietet, sowie die Möglichkeit einer Mischbepflanzung mit individuellem Nährstoffboden.

**[0013]** Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung und der beiliegenden Zeichnungen.

**[0014]** Fig. 1 zeigt in Schrägansicht ein erfindungsgemäßes Modulbeet (1),

**[0015]** Fig. 2 zeigt in Schrägansicht den Rahmenaufbau (2),

**[0016]** Fig. 3 zeigt ebenso in Schrägansicht den Rahmen mit integrierten Kunststoffbehältern (4) und teilweiser Verkleidung (3).

**[0017]** Ein erfindungsgemäßes Modulbeet (1) besteht aus einem Rahmen (2) samt Verkleidung (3) und auswechselbaren Kunststoffbehältern (4).

**[0018]** Der Rahmen (2) besteht aus Vierkant- oder Rechteckrohren (10, 12, 13, 15), die als Gestell bezeichnet werden, und Grundplatten (16), drei Querverbindern (11, 17) und zwei Auflageprofilen (14).

**[0019]** Das Gestell (lt. Beschreibung 0018) besteht aus sechs miteinander verschweißten Vierkant- oder Rechteckrohren, an denen jeweils an den offenen Enden der Pos. 12 und 13 eine Grundplatte (16) angeschweißt ist, damit ein fester Stand des Modulbeetes (1) auf unterschiedlichen Untergründen gewährleistet ist.

**[0020]** An den Vierkant- oder Rechteckrohren (11) werden jeweils am Ende Flanschplatten (17) angeschweißt und in diese Flanschplatten (17) werden Löcher für die weitere Verschraubung mit dem Gestell (lt. Beschreibung 0018) gebohrt.

**[0021]** Es werden in die Pos. 12 und 13 Löcher gebohrt, damit das Gestell mit den Querverbindern (11 und 17, lt. Beschreibung 0020) verschraubt werden kann.

**[0022]** Als Auflage für die Kunststoffbehälter werden über die drei Querverbinder über die gesamte Modulbeetlänge zwei Vierkant- oder Rechteckrohre (14) angebracht, die an den unteren Enden mit den Querverbindungen (11) verschraubt werden.

**[0023]** Der Rahmen (2) wird in Fig. 3 durch die an dem Gestell angebrachten Längsbretter (18) und Querbretter (19) vollständig verkleidet (3).

**[0024]** Die Längsbretter (18) werden mit dem Gestell (12 und 13 in Fig. 2) verschraubt, damit die Holzbretter über die Länge genügend Halt haben. Die Querbretter (19) werden an den Vierkant- oder Rechteckrohren (12, Fig. 2) des Gestells angeschraubt.

**[0025]** An den Außenkanten des Rahmens (2) wird in Fig. 3 ein Kantenschutz (20) aus Edelstahl oder Aluminium mit den Holzbrettern (18 und 19) sowie mit den Formrohren (12) gemeinsam verschraubt.

## BEZUGSZEICHENLISTE:

- 1 Modulbeet
- 2 selbst tragender Rahmen
- 3 Verkleidung
- 4 Kunststoffbehälter
- 10 Vierkant- oder Rechteckrohre für Rahmen
- 11 Querverbinder aus Vierkant- oder Rechteckrohren für Rahmen
- 12 Steher außen aus Vierkant- oder Rechteckrohren für Rahmen
- 13 Steher innen aus Vierkant- oder Rechteckrohren für Rahmen
- 14 Auflager aus Vierkant- oder Rechteckrohren für Behälter
- 15 Vierkant- oder Rechteckrohren oben
- 16 Grundplatten für Steher
- 17 Flanschplatte für Querverbindungen
- 18 Verkleidung Rahmen - Längsbretter
- 19 Verkleidung Rahmen - Querbretter
- 20 Kantenschutz

## Ansprüche

1. Ein Modulbeet, **gekennzeichnet durch** einen sich selbst tragenden Rahmen, eine Verkleidung und auswechselbare Kunststoffbehälter.
2. Modulbeet nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der selbst tragende Rahmen aus Vierkant- oder aus Rechteckrohren, kurz Formrohren besteht, die wiederum aus Aluminium, Edelstahl oder verzinktem Stahl hergestellt sind.
3. Modulbeet nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Formrohre direkt miteinander verschweißt oder mittels angeschweißten Flanschplatten (17) miteinander verschraubt werden.
4. Modulbeet nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Verkleidung längs- und querseitig aus Holzbrettern oder Verkleidungspaneele besteht.
5. Modulbeet nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Verkleidung bis mindestens zum unteren Rand der Kunststoffbehälter (3) angebracht und mit den Formrohren verschraubt ist, wodurch der untere Bereich des Modulbeetes frei bleibt und dieser als Stauraum verwendet werden kann.
6. Modulbeet nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass an den Ecken ein Kantenschutz aus Edelstahl oder Aluminium mit den Verkleidungspaneele (18, 19), aus denen die Verkleidung besteht, sowie den Formrohren (10, 12, 13, 15) des selbst tragenden Rahmens gemeinsam verschraubt ist.
7. Modulbeet nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die auswechselbaren Kunststoffbehälter mit oberen Laschen in den Grundrahmen eingehängt sind und mit der Bodenfläche auf dem Rahmen aufliegen.

Hierzu 3 Blatt Zeichnungen

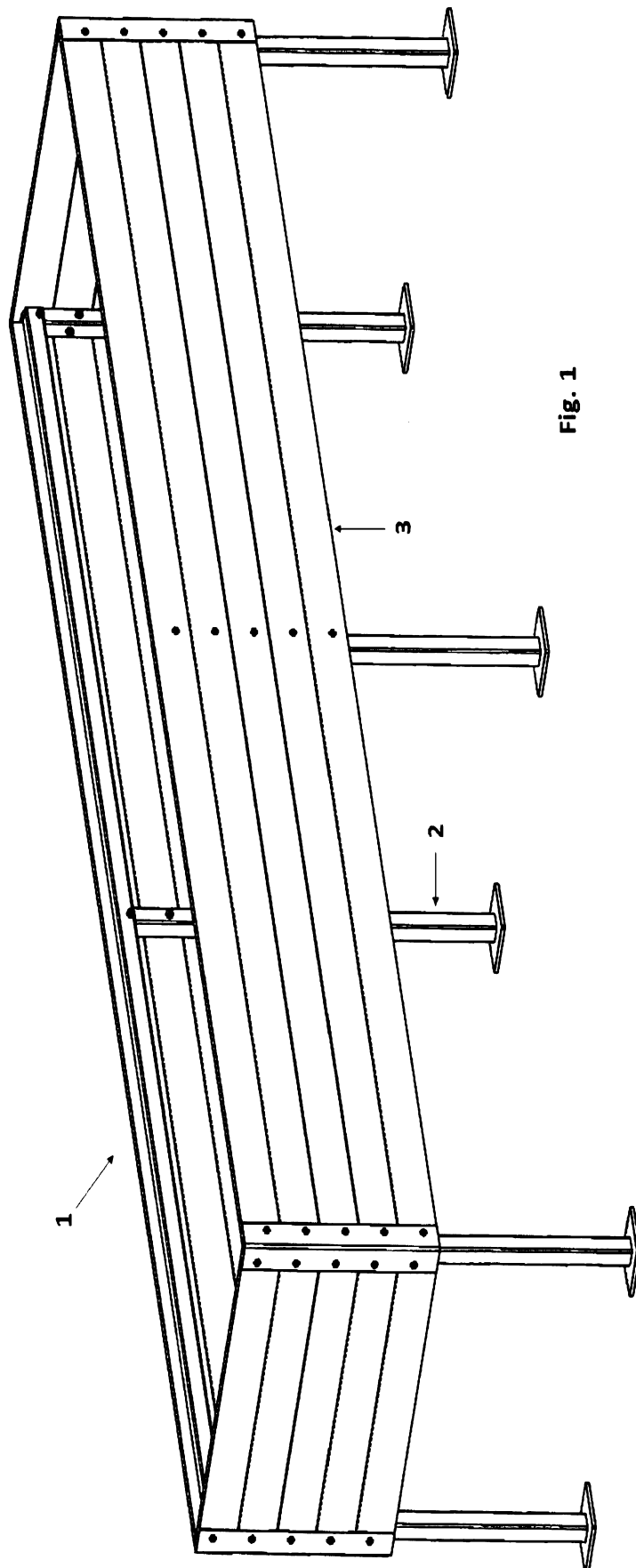


Fig. 1

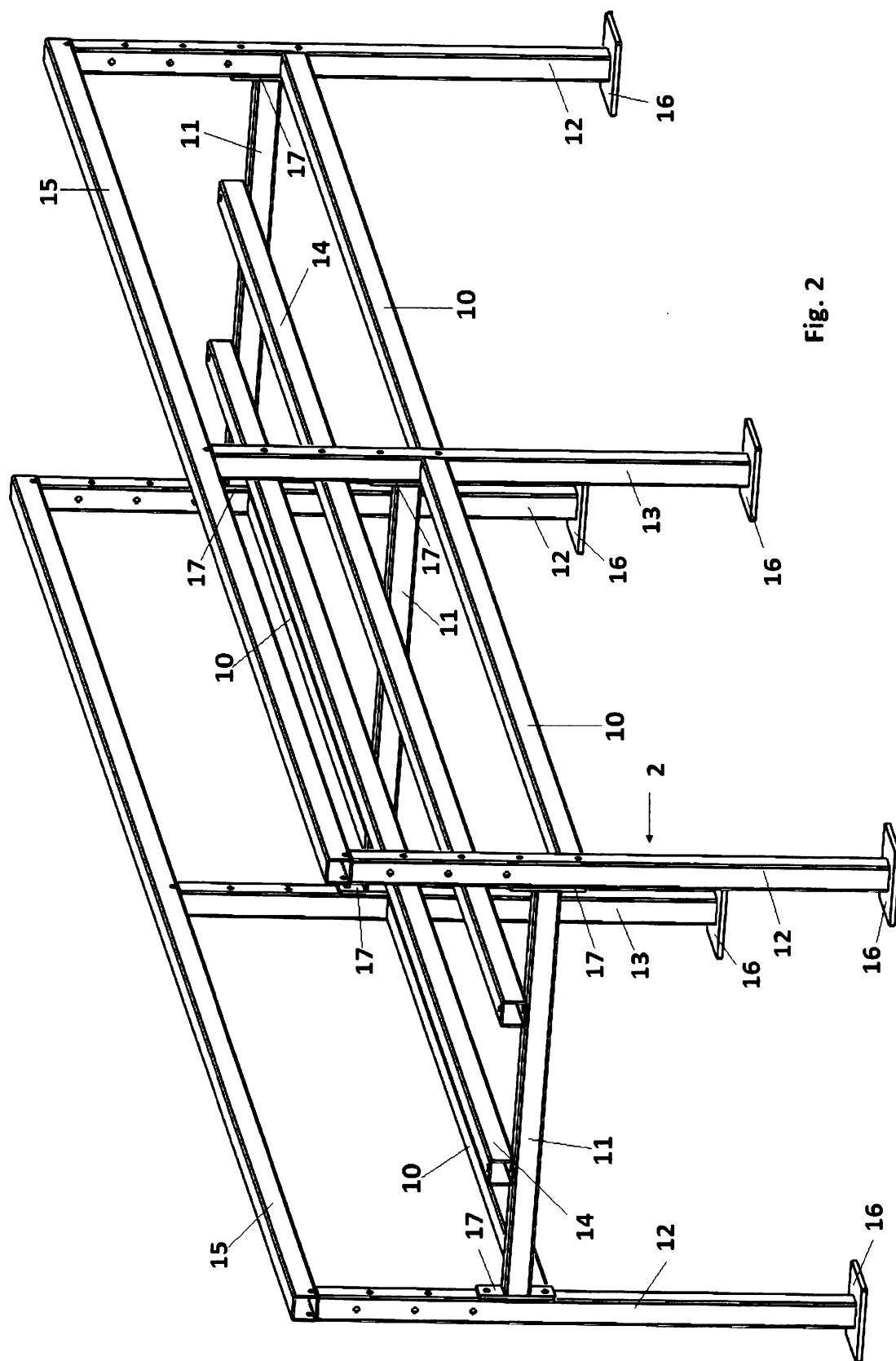


Fig. 2

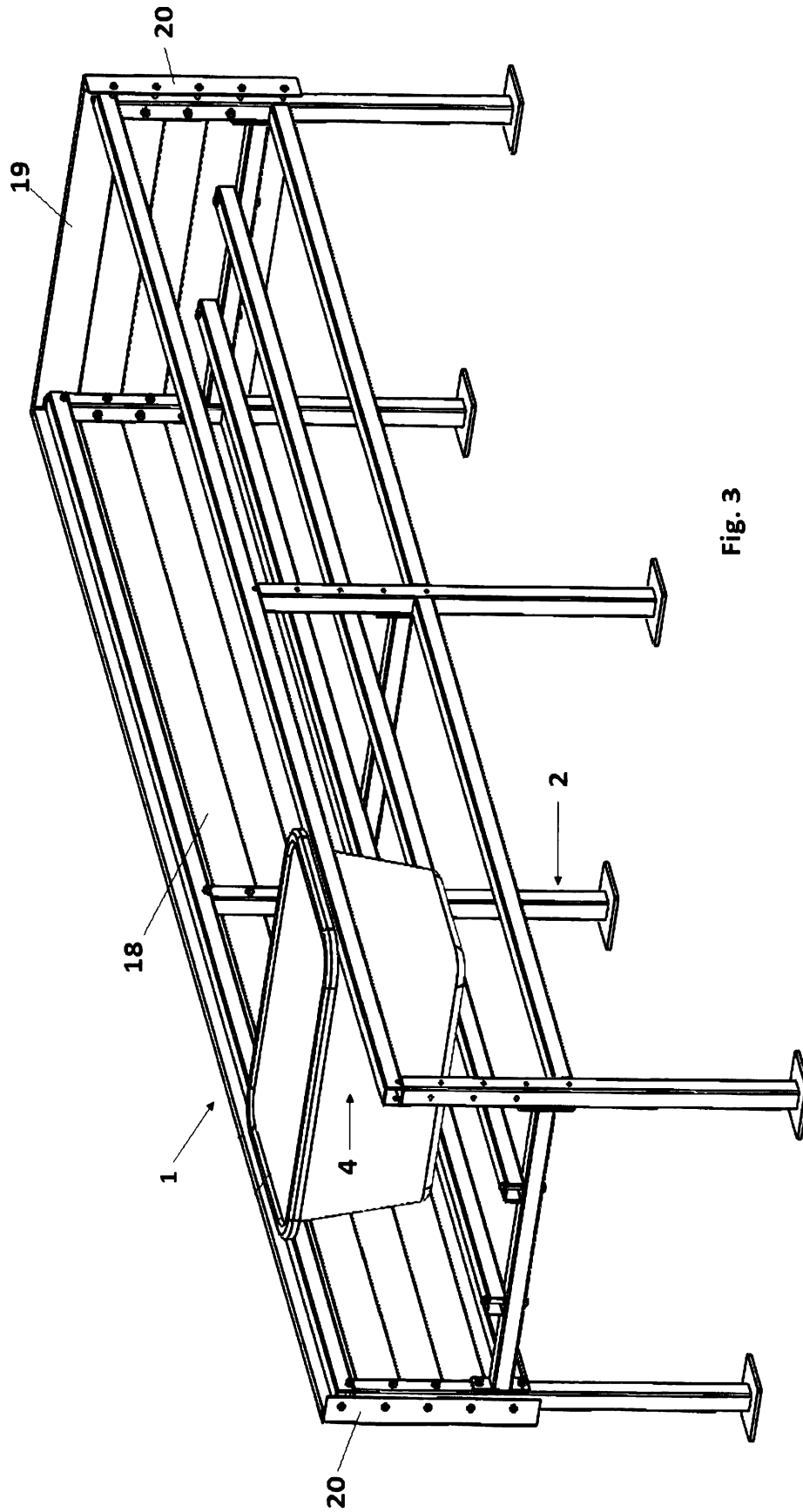


Fig. 3